

## Zunächst eine Einführung zu "Kurzbiographische Lexika", danach die Rezension

Während der Markt für kurzbiographische Lexika von Zeitgenossen in den meisten Ländern von einem Verlag monopolisiert wird, der mit einem, meist traditionsreichen Titel bzw. mit einem Bündel aufeinander abgestimmter Publikationen den Markt beherrscht, [1] ist die Situation in den deutschsprachigen Ländern wesentlich unübersichtlicher, konkurrier(t)en hier doch mehrere Verlage auf einem offensichtlich profitablen Markt. Die Möglichkeit, sich einen Überblick zu verschaffen, wird dadurch erschwert, daß wohl personelle und geschäftliche Beziehungen existier(t)en, die anscheinend auch vor den Gerichten verhandelt werden, ohne daß man aus Vorworten zu den Bänden bzw. aus der Verlagswerbung (oder auch aus Befragungen, wie sie der Rezensent in einem Fall vorgenommen hat) Exaktes erföhre. Anscheinend geht aber alles auf die 50er und die frühen 60er Jahre zurück, in denen erste Ausgaben englischsprachiger Who's whos, [2] die z.T. auch als "1. Ed." gezählt waren, von einer Firma namens Intercontinental Book and Publishing Co. mit Sitz in New York und in Montreal in Zusammenarbeit mit Verlagen in den betroffenen Ländern herausgebracht wurden, denen allen das Format und der rote Leineneinband mit rechteckigen Prägungen gemeinsam war. Letzterer wurde zu einer Art Markenzeichen und dazu offensichtlich auch Gegenstand von Prozessen, da der Begriff "Who's who" als solcher nicht geschützt ist. Ob spätere Ausgaben, soweit sie dann von ganz anderen Verlagen herausgebracht wurden und dann nicht mehr gezählt waren, wirklich in dieselbe Erscheinungsfolge gehören, ist nicht ohne weiteres auszumachen und von der **ZDB** auch nicht immer eindeutig geklärt, zumal es bei einigen dieser Titel Bände gibt, die in keiner deutschen Bibliothek nachweisbar sind. - Es wäre lohnenswert, wenn sich jemand der Erforschung dieses sicherlich interessanten Kapitels der Verlagsgeschichte einmal annehmen würde, vor allem, solange noch Beteiligte befragt werden können.

In den deutschsprachigen Ländern waren und sind in den letzten drei Jahrzehnten vier Verlage an der Herausgabe von allgemeinen Who's whos bzw. solchen für größere Personengruppen beteiligt, von denen der zuerst genannte heute nicht mehr aktiv ist, der zweite seine Produktion zumindest stark reduziert hat und der vierte seine Titel für Deutschland und Österreich bis auf weiteres nicht fortführen wird.

**1. IBP Intercontinental Book and Publishing in Deutschland GmbH**, bzw. früher: Verlag für Industrie- und Wirtschaftswerbung, die beide die Adresse Kurfürstendamm 92 in Berlin nannten. [3]

**2. Who's who Edition** in Gilching. [4]

Die Produkte der drei folgenden Verlage werden nachstehend ausführlich besprochen:

**3. Schmidt-Römhild** in Lübeck, der heute das von 1 (1905) - 10 (1935) u.d.T. *Wer ist's?* erschienene, von Hermann A. L. Degener begründete Werk verlegt, das nach dem Krieg unter dem heute noch bestehenden Titel *Wer ist wer?* fortgeführt wurde und das von 11 (1951) - 16 (1970) im Arani-Verlag Berlin, von 17 (1973) - 19 (1977) im Societäts-Verlag Frankfurt am Main und seit 20 (1979) bei Schmidt-Römhild erscheint (s.u. **IFB 99B09-314 - 315**).

**4. Who's Who the International Red Series Verlag** in Essen, der inzwischen die Produktion von kurzbiographischen Nachschlagewerken für Deutschland und Österreich wegen der Konkurrenz des unter Punkt 5 genannten Verlages (vorläufig) aufgegeben hat. Sein Markenzeichen, *Sutter's international red series* gehört einer Schweizer Holding und wird von dem in Bresso bei Mailand ansässigen Verlag Who's Who in Italy weiterhin benutzt, der derartige Nachschlagewerke außer für Italien auch für Spanien und neuerdings für Rußland herausbringt. [5]

**5. Who is Who, Verlag für Prominentenzyklopädien** in Zug (Schweiz), dessen Gründer und Geschäftsführer Ralph Hübner die Einbandfarbe seiner Bände vom üblichen "klassischen" Rot (der

Verlage 1, 2 und 4) auf Blau umgestellt hat (oder umstellen mußte?) und diese unter seinem eigenen Markenzeichen "Hübner"s blaues Who is Who" vertreibt.

Klaus Schreiber

### 99-B09-317

*Who is Who in der Bundesrepublik Deutschland* : eine Prominentenzyklopädie ... / begr. von Ralph Hübner. - Zug : Who is Who, Verlag für Personenzyklopädien. - 22 cm. - (Hübner"s blaues Who is Who). - (Who is Who ..., Alpenstr. 16, CH-6304 Zug)

#### [4630]

4. Hauptwerk. - 1996. - [1 - 3]. - 3595 S. : Ill. - ISBN 3-7290-0020-9 : DM 678.00 (Leinen, Ladenpreis zzgl. MwSt.)

5. Supplementwerk. - 1998. - [1 - 2]. - 3086 S. : Ill. - ISBN 3-7290-0024-1 : DM 732.00 (Leinen, Ladenpreis)

#### [Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

Alle kurzbiographischen Informationsmittel für Zeitgenossen gleichen sich darin, daß die von ihnen genannten Auswahlkriterien mehr oder weniger vage sind und daß sie im Band selbst oder in den Werbeunterlagen betonen, daß die Aufnahme nicht erkauf werden kann. Letzteres kann man auch in einer Hochglanzbroschüre nachlesen, die der Who is Who, Verlag für Personenzyklopädien AG mit Sitz in Zug in der Schweiz verbreitet. Zentrum seiner Aktivitäten scheint allerdings Wien zu sein, und das nicht nur, weil die edlen blauen Bände *Who is Who in der Bundesrepublik Deutschland* und *Who is who Österreich und Südtirol* (s.u. **IFB 99-B09-650**) in besagter Broschüre auf Photos präsentiert werden, die den Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek als Hintergrund benutzen. Hier erfährt man von der "internationalen Who-is-Who-Philosophie", die auf einem "internationalen Who-is-Who-Kodex" beruht, der die Einhaltung folgender Prinzipien verspricht: 1. regelmäßiges Erscheinen; 2. die Aufnahme kann nicht erkauf werden; 3. sie ist kostenlos; 4. Publikation in der jeweiligen Landessprache; 5. die Aufnahme der Biographie erfolgt "nach einem internationalen Fragenkatalog" (was immer das heißen mag); 6. Beschränkung auf Fakten, ohne Beurteilungen durch den Verlag. "Ausgangspunkt für die Auswahl der einzelnen Persönlichkeit sind Empfehlungen,<sup>[6]</sup> Durchsicht anderer Nachschlagewerke und unserer Landesarchive [?] sowie unabhängige Recherchen, die sich am Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit orientieren". Ein Redaktionsgremium entscheidet über die Aufnahme, woran sich dann ein "persönliches Interview" des Aufzunehmenden anschließt, dessen Ergebnis diesem zur eventuellen Korrektur vorgelegt wird.

Die hehren Ziele geraten freilich dadurch in ein schiefes Licht, daß der Verlag auch für eine Clubmitgliedschaft wirbt: über die Vorzüge dieses "einmaligen Informations- und Servicepakets" erfährt man auf eingestreuten Werbeseiten folgendes: kostenloser Bezug des vierteljährlich erscheinenden *Who-is-Who-Magazins* (dem Magazin der "Oberen Zehntausend", wie es im Untertitel heißt), dazu die Who is Who Club-Card mit "Reise-Full-Service, 0-24Uhr-Service für Notfälle bei Reisen, 10 - 20 % Preisnachlaß bei 30.000 Restaurants und Geschäften weltweit, 20 - 50 % Preisnachlaß bei 15.000 Hotels weltweit, Reisedokumentbeschaffung, Reisedokumentverlustservice, Mehrwertsterrückvergütungsservice für Unternehmer." Welche Zusammenhänge zwischen einer Clubmitgliedschaft und der Berücksichtigung im *Who is who* bestehen, bleibt unklar, ebenso, ob die

Aufnahme in das *Who is who* mit der Verpflichtung zum Erwerb einer Ausgabe verbunden ist. Immerhin findet sich in den Bänden ebenso wie in dem genannten Magazin ein Hinweis in 10 Punkten, der helfen soll, "gelegentliche Mißverständnisse" zu vermeiden und dem zu entnehmen ist, daß der gegenüber dem Buchhandelspreis um etwa 20 % verbilligte Subskriptions- und Vorkassapreis nur vom Interviewer gewährt wird. Wenn man unterstellt, daß auch nur die Hälfte der ca. 32.000 Verzeichneten von diesem Angebot Gebrauch macht, ergibt sich ein beträchtlicher Umsatz, von dem sicherlich auch noch ein guter Gewinn übrig bleibt, so daß eine "anrühige" Aufnahmegebühr gar nicht nötig ist.<sup>[7]</sup> Falls diese Rechnung stimmt, wäre damit auch am einfachsten die geradezu groteske Auswahl erklärt, die dem Begriff "Prominentenzyklopädie", mit dem sich das Werk zielt, Hohn spricht, es sei denn, ein Aufrücken in den Rang der "Prominenz" würde allein schon durch die Aufnahme in das *Who is who* begründet. Für dieses Verständnis von "Prominenz" gibt die genannte Broschüre genügend Belege, so etwa die Aussage, daß die Berücksichtigung im *Who is who* "so etwas wie ein Ritterschlag ist".

Die "Prominentenzyklopädie" erweist sich beim Blättern schnell als eine Farce: die Mehrzahl der ca. 32.000 Verzeichneten im Hauptwerk<sup>[8]</sup> besteht weniger aus Personen die man den - von Hübner so häufig zitierten - "Oberen Zehntausend" oder gar der "Führungsschicht" zurechnen kann, sondern allenfalls aus solchen, die dazugehören möchten und glauben, daß sie das dank des "Ritterschlags" auch schaffen. Man kann nicht einmal sagen, daß die Personen primär der (großstädtischen) Schickeria angehören, vielmehr haben sich der Verlag und sein "Gründer und Geschäftsführer", Ralph Hübner, einen neuen Personenkreis erschlossen, indem gezielt "mittelständische Unternehmer, Geschäftsführer, Einkaufsleiter, etc." berücksichtigt werden, die von der Aufnahme in das *Who is who* vermutlich wirklich eine Adelung ihrer eher biedereren Tätigkeit erhoffen. So erklärt sich die Vielzahl von Boutiquenbesitzern, Autolackierern, Kauffrauen, KfZ-Mechanikermeistern, Heilmasseuren, Kosmetikerinnen, Geschäftsführern, Gastwirten, Müllermeistern u.ä. Angehörigen durchaus ehrenwerter Berufe, zu denen noch signifikant zahlreiche Ärzte kommen. Personen des öffentlichen Lebens sind natürlich gleichfalls berücksichtigt und wurden vermutlich von der Redaktion selbst ausgewählt.

Den Kurzbiographien mit den üblichen Angaben sind oft Porträtphotos beigegeben, ersatzweise sind in dem Raum, der für ein Photo freigelassen wurde, die Initialen des Verzeichneten eingetragen, ein nun wirklich unsinniges Substitut, zu dessen Begründung man leider nichts erfährt, desgleichen nichts darüber, warum zahlreiche Einträge mit Initialen (des Interviewers?) gezeichnet sind.

Über die Beigaben - vom Bundesadler, Listen der politischen Spitzenämter vom Bundespräsidenten bis hin zu den Länderregierungen, den deutschen Vertretungsbehörden im Ausland und den ausländischen Vertretungsbehörden in der Bundesrepublik Deutschland - kann man ebenso hinweggehen, wie über die knappen Firmeninformationen (letzteres analog zum *Who's who in Germany*).

Im Gegensatz zu den hochpreisigen Leinen- und Lederausgaben war die gleichfalls einmal erhältliche CD-ROM-Ausgabe mit DM 39.90 geradezu spottbillig. Sie stellte eine überarbeitete und aktualisierte Ausgabe der Druckausgabe dar. Leider war die CD-ROM-Ausgabe für die Besprechung nicht erhältlich, mit der Begründung, daß sie inzwischen überholt sei. Eine weitere CD-ROM-Ausgabe ist nach Auskunft aus Wien vom April 1998 nicht geplant.<sup>[9]</sup>

Klaus Schreiber / Saskia Hedrich

---

[1]

Black in Großbritannien mit *Who's who*; Marquis in den USA mit *Who's who in America* (s.o. *IFB 99-B09-194*), Lafitte mit *Who's who in France*, von den drei skandinavischen Ländern Dänemark, Finnland und Schweden ganz abgesehen. ([zurück](#))

[2]

An allen im folgenden genannten ersten Ausgaben ist neben einem nationalen Herausgeber stets ein gewisser Dr. Stephen S. Taylor als zweiter Herausgeber beteiligt. Dabei handelt es sich um die folgende Person, über die man in einer Werbebroschüre des Who is Who, Verlag für Prominentenzyklopädien folgendes erfährt: "1951 kam der Wiener Verleger Stephan Szabó-Taylor auf die Idee, für jedes europäische Land ein spezielles Who is Who zu erstellen. Somit war er der Begründer der roten englischsprachigen Who is Who-Reihe ...". Lt. seiner Biographie in der Ausg. [1.] 1954 (1955) von *Who's who in Austria*, S. 473 - 474, wurde er am 17.01.1893 in Ungarn als Stefan Szabó geboren, bediente sich des Pseudonyms Stephen Taylor und hat bereits vor dem Krieg ein *Who's who in central and East Europe* herausgegeben, das lt. der genannten Quelle in zwei Ausg. 1934 und 1937 erschienen ist; in der **ZDB** nachweisbar ist die Ausg. [1]. 1933/34 (1935) und 2. 1935/36 (1937). Dieses Werk dürfte der Ausgangspunkt der von ihm initiierten Who's whos der Nachkriegszeit sein:

*Who's who in Austria*. - Zurich : Central European Times Publishing Co. [1]. 1954 (1955). - The Intercontinental Book and Publishing Co. ist nur im Impressum zusätzlich genannt.

*Who's who in Belgium* : including the Belgian Congo. - [1]. 1957/58 (1959). - Zusammen mit: G. H. B. Universal Editions, Brussels.

*Who's who in Italy*. - 1. 1957/58 (1958).

*Who's who in the Netherlands*. - 1. 1962/63. - Zusammen mit: de Mutator, Amsterdam.

*Who's who in Spain*. - 1 (1963). - Zusammen mit Editorial Herder, Madrid. ([zurück](#))

[3]

In der Ausg. 47. 1997/98 (1997) von *Deutschsprachige Verlage* ist er nur noch mit folgender österreichischen Anschrift vertreten: Opernring 1/E/7, A-1010 Wien, mit dem ISBN-Verlagspräfix 3-85413- ; der dazugehörige Name im *PIID* lautet: Wockel Gesellschaft mbH, Verlag für Biographische Enzyklopädien. - Unter der vom Berliner Verlag geführten ISBN-Präfix 3-923590- meldet das *PIID* "ceased publishing".

Von seinen Produkten wurden früher die folgenden besprochen:

*Who's who?* : Namenstexte der Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kultur / zsgest. u. hrsg. von Hans-Joachim W. E. Schellmann ; Manfred Wockel. - Berlin : IBP Intercontinental Book and Publishing in Deutschland GmbH. - 23 cm. - Aufl. 2. ersch. im Verlag für Industrie- und Wirtschaftswerbung, Berlin.

Aufl. 2 (1979). - 1552 S. - ISBN 3-922236-01-4 : DM 230.00 (Knstldr.). - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 27 (1980),1, S. 66 - 67.

Ausg. 4 (1983). - 2005 S. - ISBN 3-923590-00-8 (IBP Berlin) : DM 230.00 - ISBN 3-85413-002-3 (IBP Wien). - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 35 (1988),2, S. 168 - 169.

*Who's who in Germany* / zsgest. u. hrsg. von Hans-Joachim W. E. Schellmann ; Manfred Wockel. - Berlin : IBP Intercontinental Book and Publishing in Deutschland GmbH. - 23 cm.

Ausg. 5 (1986). - 1208 S. - ISBN 3-923590-04-0 (IBP Berlin) : DM 180.00 - ISBN 3-85413-005-8 (IBP Wien). - Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 35 (1988),2, S. 168 - 169. ([zurück](#))

[4]

Dieser brachte zwar kein allgemeines Who's who heraus, dagegen mehrere für Berufsgruppen, nämlich: *Who's who in the arts and literature*. - 3 (1982). - *Who's who in medicine*. - 1 (1973) - 5 (1981). - *Who's who in technology*. - 1 (1979). Keines von diesen hat seit den frühen 80er Jahren eine Neubearbeitung erfahren. - Das neueste nachweisbare gedruckte Produkt des Verlages ist die Ed. 7 (1996) von *Who's who. Edition European business and industry* (s.o. **IFB 99-B09-234**); seitdem erscheint das Werk wohl nur noch als CD-ROM-Ausgabe (s.o. **IFB 99 B09-235**, Anm. 1). Der Verlag ist inzwischen von Herrsching am Ammersee nach Gilching verzogen: Starnberger Weg 62, 82205 Gilching, FAX 08105/390659).

Die früheren Titel erschienen mit folgendem Impressum: Wörthsee bzw. Ottobrunn: Who's Who Book & Publishing GmbH. bzw. Who's Who Book & Publishing Gesellschaft für Internationale Biographische Enzyklopädien. ([zurück](#))

[5]

S.u. **IFB 99-B09-760, -750** und **-429**. ([zurück](#))

[6]

"Wenn nach Ihrer Meinung ein wichtiger Name fehlt, ersuchen wir Sie, uns diesen mit Anschrift und Telefon bekanntzugeben" (Vorwort zu *Who is who in Österreich ...*, s.u. **IFB 99-B09-650**): so einfach funktioniert also das System der Empfehlungen. ([zurück](#))

[7]

Alle Preise wurden am 07.05.1998 telephonisch in Wien erfragt. Obwohl dabei nur die Preise ohne MwSt. in Erfahrung zu bringen waren, wurden der folgenden Berechnung die gerundeten Subskriptions- / Vorkassapreise einschließlich 7 % Mehrwertsteuer zugrundegelegt:

Nimmt man an, daß von den 16.000 Abnehmern sich 10 % (1600) für die Lederausgabe mit Goldschnitt (DM 940.00), 30 % (4800) für die Lederausgabe (DM 730.00) und die restlichen 60 % für die Leinenausgabe (DM 620.00) entscheiden, so ergibt das DM 1,504 Mio. + 3,504 Mio. + 5,952 Mio., zus. also DM 10,960 Mio. Dazu kämen dann noch die Erlöse aus dem Verkauf nach Ablauf der Subskription, die aber vermutlich nicht sonderlich ins Gewicht fallen. Nicht berücksichtigt wurde in der Berechnung die "preiswerte" broschiierte Ausgabe, da diese vom Verlag offensichtlich nur auf intensives Nachfragen offeriert wird. ([zurück](#))

[8]

Obwohl die Ausgaben durchgezählt sind, wechseln sich "Hauptwerk" und "Supplementwerk" ab, wobei in letzterem bei unveränderten Biographien zumeist nur auf das vorhergehende "Hauptwerk" verwiesen wird.

Ein Stichprobenvergleich der Personen im Alphabetabschnitt *Siev - Simm* zwischen Hauptwerk und Supplementwerk ergab folgendes: 16 Namen sind neu berücksichtigt, davon 9 mit Photo; 8 Biographien wurden (leicht) verändert; 3 sind ganz weggefallen; 3 wurden unverändert wieder abgedruckt; bei 30 Namen wird auf das Hauptwerk verwiesen; 9 neue Photos sind hinzugekommen, dafür ist 1 Photo bei geändertem Artikel entfallen. ([zurück](#))

[9]

Diese Auskunft erledigt sich durch die mit Brief vom 14.06.1999 "als Geschenk an Ihre Bibliothek" versandte Ausg. 6, der auch eine CD-ROM beilag:

6. Supplementwerk. - 1999. - [1 - 2]. - 3437 S. : Ill. - ISBN 3-7290-0026-8 : Preis nicht mitgeteilt

Entgegen dem in Anmerkung 3 Ausgeführten, wonach die 6. Ausg. wieder ein "Hauptwerk" hätte sein müssen, erfährt man aus dem genannten Brief: "Da die 6. Ausgabe ein Supplementwerk ist, werden Personen, die uns seit der letzten Ausgabe (1998) keine Änderungen bekanntgegeben haben, nur namentlich erwähnt mit Hinweis auf die Biographie auf der beiliegenden CD-ROM." *Who is Who in der Bundesrepublik Deutschland [Computerdatei]*. - Wien : Who is Who, Verlag für Personenzyklopädien [5554]

1999. - 1 CD-ROM. - Gratisbeigabe zur gedruckten Ausg. 6 (1999).

Da dieser Text bereits im Druck war, konnten die Angaben nicht mehr nachgeprüft werden. [sh] ([zurück](#))

---

Zurück an den [Bildanfang](#)